

A stylized map of Lower Saxony, Germany, composed of a grid of grey dots. Overlaid on the left side of the map are four overlapping squares in yellow, red, purple, and blue, each also filled with a grid of dots. The text 'Niedersachsen packt an' is positioned to the right of these squares.

Niedersachsen packt an

EINLADUNG

**„Werkstatt Bürgerschaftliches Engagement“
Vierte Integrationskonferenz
am 6. März 2017 im Convention Center
Hannover, Messegelände**



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Umgang vieler Menschen in Niedersachsen mit Flucht und Migration in den letzten zwei Jahren war und ist großartig. Dieses starke freiwillige Engagement ist wie nie zuvor in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Viele Schutzbedürftige kamen nach Deutschland und auch nach Niedersachsen. Diese Menschen hoffen hier auf eine neue Lebensperspektive für sich und ihre Familien. Unzählige Niedersachsen haben in dieser Ausnahmesituation 2015 und 2016 erfolgreich „angepackt“.

Vieles in unserer Gesellschaft wäre schwieriger, wenn die bürgerschaftlich Engagierten diese wichtige erste und prägende Kommunikation nicht übernommen hätten. Sie sagten „Willkommen“ und symbolisierten von Beginn an das freundliche Gesicht Niedersachsens. Aber auch 2017 gilt: Bürgerschaftlich Engagierte geben immer noch Informationen, beraten, leisten wertvolle Hilfestellungen und schaffen damit eine grundlegende Orientierung für Zugewanderte. Die Schwerpunkte der Arbeit haben sich verändert. Im Mittelpunkt steht nun die mittelfristige Unterstützung der Ankömmlinge, das „Brückenbauen in die Gesellschaft“. Freiwillige mit ihrem Engagement werden weiter ein wichtiger Baustein zur Integration der Menschen, die zu uns gekommen sind, bleiben.

Auf der kommenden Integrationskonferenz „Werkstatt Bürgerschaftliches Engagement“ soll es deshalb um ganz konkrete Fragestellungen zu den Herausforderungen der täglichen Arbeit gehen: Wie steht es um kollegiale Beratungsmöglichkeiten für Freiwillige, wenn auch Helferinnen und Helfer Hilfe brauchen? Wie gelingt es Freiwilligen, den Umgang mit Nähe und manchmal auch notwendiger Distanz zu gestalten? Wie gehen Freiwillige mit fremdenfeindlichen Äußerungen bzw. auch gegen sie selbst gerichteten Anfeindungen um? Lassen Sie uns diese Themen gemeinsam erörtern und konkrete Lösungsvorschläge entwickeln. Ich würde mich sehr freuen, Sie am 6. März 2017 in Hannover begrüßen zu dürfen und lade Sie herzlich zur vierten Integrationskonferenz ein.

Ihr

Stephan Weil

Niedersächsischer Ministerpräsident

DAS BÜNDNIS „NIEDERSACHSEN PACKT AN“

In Niedersachsen hat sich eine breite gesellschaftliche Koalition die Aufgabe gestellt, sich solidarisch für eine erfolgreiche Flüchtlingsintegration zu engagieren. „Niedersachsen packt an“ ist der gesellschaftliche, parteiübergreifende Schulterschluss der christlichen Kirchen, des DGB, der Unternehmerverbände, der kommunalen Spitzenverbände und des Landes Niedersachsen. Über 2.400 Einzelpersonen und über 300 Institutionen unterstützen bereits jetzt das offene Bündnis. Es soll die nötigen weiteren Schritte der Integration bündeln. Mehr Informationen: www.niedersachsen-packt-an.de

PROGRAMM

- ab 10.00 Uhr** **Markt der Möglichkeiten**
Über 30 Projekte, Initiativen und gute Beispiele zum bürgerschaftlichen Engagement in der Flüchtlingshilfe stellen sich vor!
Mitmachen: **Meinungsinselfn – Ideen, Wünsche, Anregungen**
- 11.00 Uhr** **Begrüßung**
„Niedersachsen packt an: Zusammenhalten & Zusammenstehen“
Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident
- 11.15 Uhr** **Kurzfilm**
Gute Beispiele des bürgerschaftlichen Engagements aus Niedersachsen
- 11.25 Uhr** **Projekt: „Welcome Board“, Musikland Niedersachsen**
- 11.35 Uhr** **Herausforderungen, Erlebnisse und Erfolge –
Bürgerschaftliches Engagement in Niedersachsen**
Talk mit:
Mina Amiry, Integrationslotsin aus Cloppenburg
Silvia Nieber, Bürgermeisterin der Hansestadt Stade
Iryna Geissl, SV Nordenham
Ghaylan Aldreiss, Fernsehmoderator aus Damaskus
Claus Dreier, Handwerkspastor
- 12.05 Uhr** **Poetry Slam – Annika Blanke**
- 12.15 Uhr** **Imbiss**
- 13.15 – 15.00 Uhr** **Werkstatt-Foren „angepackt“**
I. Jugend im Fokus – junge Generation
II. Chancen und Grenzen des Engagements
III. Ehrenamt braucht Hauptamt
IV. Glücksfaktor Ehrenamt
V. Betriebe und Ehrenamt
- 15.00 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr** **In 5 x 5 Minuten angepackt – aus den Foren**
- 16.00 Uhr** **„Das nehme ich mit ...“**
Cornelia Rundt, Niedersächsische Ministerin für Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung
Gesamtmoderation: Jan Dieckmann

INFORMATIONEN ZU DEN FOREN

I. Jugend im Fokus – junge Generation

Aktuelle Forschungsergebnisse und Umfragen zeigen, dass sich in den letzten Jahren überproportional viele junge Menschen neu freiwillig engagiert haben. Insbesondere in der Begegnung mit Zugewanderten sind diese „neuen Freiwilligen“ bis heute nicht immer in klassischen Vereinen oder Verbänden aktiv, sondern häufig eher spontan und improvisierend. Was treibt die jungen Menschen an? Gelingt es, dieses freiwillige Engagement zu „verstetigen“? Schaffen Staat und Gesellschaft gute Rahmenbedingungen? Sind die Jugendlichen von heute die klassischen Ehrenamtlichen von morgen? Ist die Heranführung an das ehrenamtliche Engagement auch eine Aufgabe der Jugendhilfe?

Moderation: Björn Bertram, Landesjugendring und Kadir Özdemir, Niedersächsische Vernetzungsstelle für die Belange von LSBTI-Flüchtlingen

II. Chancen und Grenzen des Engagements

Menschen setzen sich für andere ein, weil sie darin für sich selbst einen Gewinn erleben. Genauso kennen Sie Herausforderungen und Grenzen ihres freiwilligen Engagements. Deshalb: Wie steht es um kollegiale Beratungsmöglichkeiten für Freiwillige? Wie gelingt es Freiwilligen, den Umgang mit Nähe und manchmal auch notwendiger Distanz zu gestalten? Welche Netzwerke tragen Freiwillige? Wie gehen Freiwillige mit „hate speech“ und fremdenfeindlichen Äußerungen bzw. auch gegen sie selbst gerichteten Anfeindungen um?

Moderation: Peter Nagel, Freiwilligenakademie Niedersachsen e.V.

III. Ehrenamt braucht Hauptamt

Ohne die Organisationskompetenz und die Erfahrung Hauptamtlicher bleiben Freiwillige oft auf sich gestellt. Was muss getan werden, um Überforderungssituationen zu minimieren? Wie kann die Leistung Freiwilliger durch Unterstützung und Anleitung Hauptamtlicher für die Gemeinschaft stabilisiert, die Motivation aufrecht gehalten werden? Wie kann Ehrenamt durch Hauptamt unterstützt werden?

Moderation: Hanna Naber, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Weser-Ems e.V. und Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.

IV. Glücksfaktor Ehrenamt

Bürgerschaftliches Engagement ist idealtypischerweise auf Dauer angelegt. Die Zielorte für freiwilliges Engagement sind dabei ganz unterschiedlich ausgestaltet. Über Aktivitäten im kommunalen Bereich und bei der Freien Wohlfahrt hinaus erfolgt der Einsatz auch im „privaten“ und nachbarschaftlichen Umfeld. Wie gelingt es, die Mitwirkungsbereitschaft der Freiwilligen langfristig aufrecht zu erhalten? Welche Vorteile sehen ehrenamtlich Tätige für sich selbst? Macht bürgerschaftliches Engagement glücklich?

Moderation: Anja Wessel-Jorißen und Gerhard Spitta, beide Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.

V. Betriebe und Ehrenamt

Das Engagement von Betrieben über die reine Unternehmertätigkeit hinaus wird als Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (oft auch als unternehmerische Sozialverantwortung) bezeichnet. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit, über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Freistellung für ehrenamtliche Tätigkeit, Patenschaften innerhalb des Betriebs). Welchen Nutzen haben Betriebe vom freiwilligen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Welche Brückenfunktion haben Freiwillige für die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen?

Moderation: Mareike Wulf, Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. und Thomas Domke, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Bereits über 300 Institutionen und Organisationen sowie über 2.400 Personen unterstützen das Bündnis „Niedersachsen packt an“ – jetzt mitmachen: www.niedersachsen-packt-an.de

Setzen auch Sie ein Zeichen, indem Sie den Aufruf unterzeichnen und dann mit Ihren Freunden teilen:

Machen Sie jetzt mit und unterstützen Sie unseren Aufruf!
www.niedersachsen-packt-an.de



**Niedersachsen
packt an**

TECHNISCHE HINWEISE

Veranstalter:

Bündnis „Niedersachsen packt an“
in Vertretung für das Bündnis:
Niedersächsische Staatskanzlei
vertreten durch den Bevollmächtigten
des Landes Niedersachsen beim Bund
Staatssekretär Michael Rüter
Planckstraße 2, 30169 Hannover

Veranstaltungstermin:

Montag, 6. März 2017
Einlass ab 9.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Convention Center CC
Messegelände Hannover

Anmeldung:

Anmeldungen sind möglich
über unser Internet-Portal:
www.protokoll-nds.de/IK4

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bei Fragen: Heike Flügge,
Tel. 0511/120-6728 (vormittags)

Wenn Sie Hilfe oder Unterstützung
für Ihre Teilnahme benötigen,
sprechen Sie uns gerne an!

ANFAHRT

Bahn:

Vom Hauptbahnhof Hannover fahren Sie mit der Straßenbahnlinie 8 bis zur Endhaltestelle Messe Nord. Durch den Eingang Nord 2, Tor 2 (siehe Geländeplan) gelangen Sie auf das Messegelände zum Convention Center. Es steht ein Shuttlebus ab dem Eingang „Nord 2, Tor 2“ für Sie bereit.

Pkw:

Von der Autobahn A7 und der Autobahn A2 gelangen Sie direkt auf den Messeschnellweg A37. Nehmen Sie die Abfahrt „Messe Nord“. Von der Hermesallee biegen Sie links in die Nordallee und fahren durch die Einfahrt Nord 2, Tor 2 (neben der Halle 2) auf das Messegelände (siehe Geländeplan). Direkt am Convention Center stehen ausreichend Parkplätze kostenfrei zur Verfügung.

Navi: 30521 Hannover
Hermesallee

